

Gruppenübung „Tabu“

- Ziel:** Sexualpädagogische Übung, die Wissen vermitteln soll und es den Jugendlichen erleichtert, über Begriffe aus dem Bereich Sexualität zu sprechen
- Dauer:** variabel, 10 bis 60 Minuten
- Zielgruppe:** Mädchen und Frauen, Jungen und Männer, geschlechtshomogene oder gemischtgeschlechtliche Gruppen
- Alter:** ab 14 Jahren
- Anzahl:** ab 10 Teilnehmer/innen
- Ort:** drinnen
- Materialien:** Selbst gemachte Kärtchen mit Begriffen aus dem Bereich Partnerschaft - Liebe - Körper – Sexualität (abgestimmt auf Alter der Teilnehmer/innen, Thema etc.)
- Tipps:** Das Spiel bietet vielerlei Anknüpfungsmöglichkeiten, um zu verschiedenen Themen in´s Gespräch zu kommen. Anregungen für die Begriffe auf den Spielkärtchen können z.B. aus Aufklärungsbroschüren o.ä. entnommen werden (bestellbar z.B. bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung BzgA). Wenn ein/e Teilnehmer/in einen Begriff nicht möchte, so kann er/sie aussetzen oder ein anderes Kärtchen erhalten. Der nicht gewollte Begriff wird dann ungenannt nach hinten gesteckt, um den/die Teilnehmer/in vor negativen Kommentaren zu schützen. Der/die Gruppenleiter/in kann auf die geratenen Begriffe noch näher eingehen und diese erklären bzw. eine Diskussion dazu einleiten. Sachlich falsche Erklärungen sollten von der Gruppenleitung auf jeden Fall korrigiert werden.

Durchführung:

Die Mitspieler/innen sitzen im Kreis. Der/die Anleiter/in hat einen Stapel „Tabu“-Karten, auf denen jeweils ein Begriff aus dem Bereich Liebe – Partnerschaft – Sexualität steht (z.B. Duschen, Achselhaare, Pickel, Piercing, Eifersucht, Treue, Familie, Stiefvater, Homosexualität, Kuschneln, Eizelle, Spermien, Hoden, Tampon, Kondom, ...). Der Kartenstapel wird verdeckt herum gegeben, jede/r Mitspieler/in dreht jeweils die oberste Karte um und erklärt den darauf stehenden Begriff, die anderen versuchen, den Begriff möglichst schnell zu erraten. Die erratene Karte wird nach hinten gesteckt, dann ist der /die nächste Spieler/in an der Reihe. Alternativ kann auch der/die Gruppenleiter/in den Stapel in die Hand nehmen und den Mitspieler/innen, die möchten, jeweils eine Karte zeigen – dann hat er/sie die Möglichkeit, die Begriffe für die Teilnehmer/innen auszuwählen (z.B. für schüchterne Teilnehmer/innen einen „leichteren“ Begriff).

Auswertung:

Es kann mit den Mitspieler/innen besprochen werden, welche Begriffe besonders schwierig zu erklären waren. Möglicherweise fühlen Einzelne sich peinlich berührt. Hier ist die Aufmerksamkeit der Gruppenleitung gefordert, um die Mitspieler/innen zu entlasten.